

8 mg
VOLMAC[®]
Für Erwachsene

4 mg
VOLMAC[®]
*Für Kinder
 ab 3 Jahren*

Glaxo GmbH · 2060 Bad Oldesloe

Volmac[®] 8 mg / Volmac[®] 4 mg

Zusammensetzung: Volmac 8 mg: Eine Retardtablette enthält 9,64 mg Salbutamolsulfat entsprechend 8 mg Salbutamol. Volmac 4 mg: Eine Retardtablette enthält 4,82 mg Salbutamolsulfat entsprechend 4 mg Salbutamol.

Anwendungsgebiete: Alle Formen von obstruktiven Atemwegserkrankungen, wie z. B. Asthma bronchiale, chronische Bronchitis, Lungemphysem.

Gegenanzeigen: Hyperthyreose, Tachykardie, Tachyarrhythmie, idiopathische hypertrophe subvalvuläre Aortenstenose, bekannte Hypersensibilität gegen Salbutamolpräparate. Vorsichtige Anwendung bei frischem Herzinfarkt und unausgeglichener diabetischer Stoffwechsellaage. Die Anwendung in der Schwangerschaft, besonders während des ersten Trimenons, ist besonders sorgfältig abzuwägen. Gegen Ende der Schwangerschaft können hohe Dosen Salbutamol wehenhemmend wirken. Bei Kindern unter 3 Jahren liegen bisher keine ausreichenden Erfahrungen vor. Für Kinder von 3–12 Jahren steht Volmac 4 mg zur Verfügung.

Nebenwirkungen: Gelegentlich feinschlägiger Tremor, Palpitationen, Kopfschmerz, selten Unruhegefühl, sehr selten vorübergehende Muskelkrämpfe. Die Symptome klingen bei Fortführen der Therapie nach 1–2 Wochen meistens wieder ab. Sehr selten akute Überempfindlichkeitsreaktionen.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln: Bei gleichzeitiger Anwendung anderer bronchodilatatorischer Substanzen (Theophyllin, Katecholamine) können bronchospasmolytische Wirkung und mögliche Nebenwirkungen erhöht sein. Wirkungsverminderung von Antidiabetika ist möglich. Beta-Blocker können die Wirkung von Salbutamol aufheben, sind aber bei Asthma kontraindiziert. Gleichzeitige Gabe von MAO-Hemmern oder trizyklischen Antidepressiva kann die Wirkung auf das Herz-Kreislauf-System verstärken.

Dosierung: Erwachsene: morgens und abends je 1 Retardtablette Volmac 8 mg. Kinder (3–12 Jahre): morgens und abends je 1 Retardtablette Volmac 4 mg.

Art der Anwendung: Tabletten unzerkaut mit etwas Flüssigkeit einnehmen (unabhängig von Mahlzeiten).

Packungen und Preise: Volmac 8 mg: N1 20 Retardtabletten DM 21,95, N2 50 Retardtabletten DM 45,61, N3 100 Retardtabletten DM 80,61. Anstaltspackungen. Volmac 4 mg: N1 20 Retardtabletten DM 19,16, N2 50 Retardtabletten DM 40,70, N3 100 Retardtabletten DM 69,69. Anstaltspackungen.



Glaxo Atemwegs-Therapeutika

ELEFANTEN

Zu dem Leserbrief „Überleben nicht gesichert“ von Dr. Brigitte Schönert in Heft 18/1990, der sich auf den Beitrag „Neuer Verein schützt Afrikas Elefanten“ von Dr. Horst Hagen in Heft 13/1990 bezog, nimmt der Autor Stellung:

Koloniale Position

1. Elefanten vernichten nicht „irreparabel“ Büsche und Bäume, die auch gar nicht ihre Existenzgrundlage darstellen, da sie überwiegend Grasfresser sind.

2. Elefanten sind aus anatomischen, stoffwechselphysiologischen und anderen biologischen Gründen sprachlich korrekt Pflanzenfresser und nicht Vegetarier. Dieser Begriff ist nur auf Menschen anwendbar, die sich bewußt, oft aus weltanschaulichen Gründen, auf Pflanzenkost beschränken.

3. Internationale Artenschutzabkommen und andere Vereinbarungen verbieten fast weltweit Ein- und Ausfuhr, Erwerb, Besitz, Vermarktung und Weiterverarbeitung von Elefantenfleisch, -leder und -stoßzähnen. Frau Dr. Schönert stiftet geradezu zur Übertretung dieser weltweit gültigen Bestimmungen an.

4. Jagd ist kein wissenschaftlich anerkanntes Instrument, um Populations- und insbesondere Abundanzdynamik von Tieren in freier Natur zu deren Nutzen zu beeinflussen.

5. Sobald ein Tier in einer Familie getötet wird, ist diese nicht mehr intakt. Ob dies durch Wilderei oder verantwortungsbewußte Jagd (– was in diesem Zusammenhang immer darunter zu verstehen ist –) geschieht, ist unerlei.

6. Oder verwechselt Frau Dr. Schönert Jagd mit „Culling“, einer Maßnahme des Wildlife-Managements im südlichen Afrika, bei der ganze Familienverbände von der Leitkuh bis zum jüngsten Kalb getötet werden?

7. Mit ihrer kolonialen Position „gerade in den Län-

dern Schwarzafrikas bestünde ein Hang zur Korruption“ diskriminiert Frau Dr. Schönert Menschen einer anderen Rasse, einer anderen Hautfarbe.

Dr. Horst Hagen, Strandredder 11 a, 2400 Travemünde

WEITERBILDUNG

Zum Bericht des Vorstandsvorsitzenden der Kassenärztlichen Bundesvereinigung Dr. Ulrich Oesingmann vor der Vertreterversammlung, den wir in Heft 21/1990 unter dem Titel „Probleme der Gegenwart und der Zukunft erfordern klares Handlungskonzept“ dokumentierten:

Errungenschaft geschmälert

Irgendwie schmerzt es, wenn die mit Recht herausgehobene *eine* Errungenschaft im Gesundheitswesen der DDR, die „vorbildlich geregelte Weiterbildung zum Arzt für Allgemeinmedizin“, gleich wieder geschmälert wird mit dem Hinweis auf den Zweck, „billige ärztliche Arbeitskräfte zur Verfügung“ zu bekommen.

Wenn man den Weiterbildungskatalog liest und auch erfährt, daß alle Stationen garantiert durchlaufen werden können, und wenn auch zu diesen Stationen die sogenannten „Kleinen Fächer“ gehören, die man gerade so lange besucht, daß man einen Einblick, aber sicher nicht einen wirkungsvollen Durchblick bekommt, dann scheint mir das Beweis genug, daß es um gründliche Weiterbildung geht.

Wenn so weitergebildete Ärzte hinterher „preiswert“ arbeiten, dann ist das doch wohl eine legitime Zielsetzung neben der fachlichen Qualität, die ja auch das Argument für Siegfried Häußlers beharrliche Forderung nach Weiterbildung aller Ärzte war, die sich niederlassen möchten.

Dr. Klaus Gaedtko, Albert-Braun-Straße 9 b, 75 Karlsruhe 21 ▷